

Kegelsportbericht

zum 14. Paarkampfturnier im Tandemmodus des LWV Geringswalde

Siegerpokal geht nach Fraureuth - LWV – Kegler zurück in der Erfolgsspur

Nach der herben Enttäuschung beim Bezirkspokalfinale des Leipziger Verbandes, wo man nur auf dem vierten Platz landete, zeigten die Geringswalder beim eigenen Traditionsturnier wieder ein anderes Gesicht. Bei der 14. Auflage des bei Keglern beliebten Turnieres im Tandemmodus gingen zwanzig Paare aus achtzehn Vereinen von Kreisteam bis hin zu viel Kegelsportprominenz aus Verbands- und Bundesligen in fünf Durchgängen auf die Rainbow –Anlage in Rochlitz. In über sieben Stunden waren je 2000 Würfe ins volle Bild und im Abräumspiel zu bewältigen, bis die Platzierungen aller Teams feststanden. Insgesamt boten die Männerpaare und die drei gemischten Duos gutklassigen und spannenden Kegelsport.

Die ersten beiden Durchgänge gingen mit guten 841 Kegeln an das Gemeinschaftspaar Kay Berger /Torsten Herbst aus Waldheim /Geringswalde sowie die Gäste von Rotation Weißenborn mit 830 Kegeln. Im dritten Durchgang wurden die Bestmarken von drei Paaren zum Teil erheblich übertroffen. Das LWV – Duo Mirko Claus und Mirko Eschner setzte sich hier mit tollen 900 Kegeln in einer spannenden Endphase gegen die Mittweida /Fraureuther Kombination, Tobias Kriebitzsch und Lisa Hilbig durch, die auf 886 Kegel kamen, vor ESKA Chemnitz mit Lehnert / Unger mit 854 Kegeln. Auch im vierten Durchgang entwickelte sich ein enges Duell, wobei letztlich Bundesligavertreter Eintracht Fraureuth mit Willy Schumann und Lenny Hilbig nach herausragenden Leistungen und 922 Kegeln für einen neuen Spitzenwert sorgte, hart gefordert vom Verbandsliga – Brüderduo Dirk und Lars Schulze von der SG Hohentanne, das auf 898 Kegel kam. In der Finalrunde gingen dann die vier erstplatzierten Vereine des Vorjahres auf die Bahnen. Obwohl auch hier Spannungsmomente den Durchgang bestimmten, sollten alle Teams am Ende an der 900-er Hürde scheitern, da jedes Paar auch kleinere Schwächephasen meistern musste. Die Gewinner der Turniere 2022 und 2023, dem Bundesligaduo mit Lucas Dietze, vor kurzem noch Landesmeister im Sprint bei den Männern sowie Fabian Lommatzsch vom KSV 1991 Freital, verloren nach tollem Start und hervorragendem Zwischenergebnis auf der Schlussbahn völlig den Faden und verpassten damit eine vordere Platzierung im Durchgang und im Gesamtergebnis. Nachdem zuerst die Stammgäste vom TuS Großschirma, Nitsche /Totzke, am Titelverteidiger vorbeizogen, lieferte das Geringswalder Erfolgsduo aus der Punktspielsaison auf seiner Schlussbahn eine wahre Meisterleistung ab. Mit 250 Kegeln gelang das absolut beste Bahnresultat des Tages, das zum Turnierende mit einem dafür ausgeschriebenen Sonderpokal geehrt wurde. Mit diesem Ergebnis gelang dem Gastgeberduo noch der überraschende Sieg im Finaldurchgang und damit der Sprung auf den vierten Platz in der Abschlusswertung.

Das Interesse an